

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Mittwoch den 23. Juni 1875.

(1926—1)

Nr. 6250.

## Rundmachung.

### Staats-Stipendium

an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling nächst Wien.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den nächsten mit 1. Oktober 1875 beginnenden dreijährigen Lehrcurs an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling ein Stipendium von jährlich 250 fl. ö. W. bewilligt und wird für dieses Stipendium hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in diese Fachschule wird erfordert:

1. Die Zustimmung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird;
4. behufs des sichern Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen über den landwirthschaftlichen Betrieb erworben habe.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind spätestens

bis 15. August d. J.

bei der Direction der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling einzureichen, da das Studienjahr 1875/6 heuer mit Mitte September beginnt.

Programme dieser Lehranstalt können von der Institutsdirection bezogen werden.

Wien, am 1. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(1931—2)

Nr. 1016.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Mödling ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle, nöthigenfalls mit der Diensteszuweisung zum Kreisgerichte Rudolfswerth, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Wiener Zeitung“ gerechnet, hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. Juni 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1933—3)

Nr. 685.

## Offert-Verhandlung.

Bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Rastelle in Laibach findet wegen Hintangabe von Maurerarbeiten per . . . 132 fl. 20 kr.  
Zimmermannsarbeiten per . . . 133 „ 40 „  
Tischlerarbeiten per . . . 295 „ — „  
Schlosserarbeiten per . . . 288 „ 50 „  
Anstreicherarbeiten per . . . 80 „ — „  
Glaserarbeiten per . . . 93 „ 60 „

Mittwoch am 30. Juni l. J.

vormittags 11 Uhr eine schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Anbote können auf einzelne, mehrere oder sämtliche Arbeiten sich beziehen.

Die eingereichten Offerte müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, sein und es ist der Perzentualnachlaß sowohl mit Biffen als Buchstaben anzusetzen.

Die bezüglichlichen Kostenüberschläge und Ausmaße können täglich vor- und nachmittags bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 19. Juni 1875.

(1794—3)

Nr. 6847.

## Laibacher Brunnenordnung.

Die in der Laibacher Brunnenordnung vom 20. Mai 1870 vorgeschriebene Brunnenbeschaucommission ist nun in Wirksamkeit getreten.

Aus diesem Anlasse werden die Bestimmungen des § 14 der Brunnenordnung verlaublich.

Dieselben lauten:

- a) Die Anlage neuer Brunnen, so wie die Vor-nahme größerer Reparaturen schon bestehender Brunnen, als da sind: die Unterfahung derselben, oder die Erneuerung des Schacht-mauerwerkes ist nur über erfolgte behördliche Bewilligung gestattet;
- b) die Brunnenbesitzer sind verpflichtet, auf die Reinhaltung der Brunnen die größte Sorgfalt zu verwenden und selbe unverweilt einer gründlichen Reinigung zu unterziehen, wenn sich Anzeichen einer Verunreinigung, oder Verunreinigung des Brunnenwassers ergeben;
- c) Die Brunnenbesitzer sind verpflichtet, die Unter-suchung der Brunnen durch die Brunnen-beschaucommission jederzeit zu gestatten und in geeigneter Weise zu fördern.

Sie haben den Anordnungen der Behörde in Bezug auf die Anlage, Reparatur und Reinhaltung der Brunnen genau Folge zu leisten.

Stadtmagistrat Laibach,

den 28. Mai 1875.

(1958—2)

Nr. 844.

## Rundmachung.

Samstag am 26. d. M. vor-

mittags um 10 Uhr wird hieramts die Picitation für die Uebernahme der Piefierung des Buchenbrennholzes von 22—24 Zoll Länge abgehalten, wozu Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Juni 1875.

# Anzeigebblatt.

(1872—3)

Nr. 6153.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikt von Gottsche die exec. Feilbietung der dem Jve Horvath von Dub-narce gehörigen, mit gerichtlichem Pfand-rechte belegten und auf 925 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 2 Steuergemeinde Radovic wegen schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 25. September 1874.

(1789—3)

Nr. 1638.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank die exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommen-den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

2. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1875.

(1729—3)

Nr. 4738.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Bajul von Radovica Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3575 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 65 der Steuergemeinde Radovica vorkom-menden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

3. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(1787—3)

Nr. 1810.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Lican die exec. Feilbietung der dem Franz Celada von Verbica gehörigen, ge-richtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 192 ad Herrschaft Jablanic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1875.



(1710—1)

Nr. 1877.

**Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerares gegen Kaspar Prosenz aus Kreznitzberg pcto. 54 fl. 24 kr. c. s. c. wurde im Reaffumierungswege zur dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Gilt Stangen die Tagfagung auf den

16. Juli l. J.

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 20sten März 1875.

(1735—2)

Nr. 4731.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Cernetz von Bosjansdorf Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche Curr.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. Juli 1874.

(1810—2)

Nr. 2720.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerares gegen Johann Jamsel von Loze Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1873 schuldigen 6 fl. und 17 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb.-Nr. 66 und Leutenburg Grundb.-Pag. 65 der Acker mlac vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 566 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

9. Juli,

auf den

9. August

und auf den

10. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Mai 1875.

(1817—2)

Nr. 2590.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Kisser von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Blas Kuster von Obsteuf gehörigen, gerichtlich auf 2349 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Herrschaft Michelftten sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 298 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Mai 1875

(1734—2)

Nr. 4732.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann Nemanic von Zebej gehörigen, gerichtlich auf 2115 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 16 Steuergemeinde Semic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. Juli 1874.

(1800—2)

Nr. 2360.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Savornik von Zalm gegen Josef Kristan von Stubenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1874, Z. 1568, schuldigen 84 fl. 80 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2464 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Juli,

auf den

12. August

und auf den

9. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Mai 1875.

(1770—2)

Nr. 1692.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Berjatel von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Valentin Besel von Reize Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifnitz neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten April 1875.

(1733—2)

Nr. 4733.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Georg Rados von Rados Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radozica vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1736—2)

Nr. 4740.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Feilbietung der dem Martin Blut von Oberloquitz gehörigen, gerichtlich auf 1005 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Loquitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1866—2)

Nr. 3207.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird über Ansuchen des Herrn Simon Zadnik, durch Dr. Benedikt, gegen Paul Robbe von Schweiberg die exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub fol. 76 und 80 vorkommenden Weingartenrealität sammt Wiese im Schätzungswert von 105 fl. auf den

18. Juni,

auf den

19. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Gerichtsorte exec. feilgeboten werden, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juni 1875.

(1768—2)

Nr. 1244.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelec von Soderitz Nr. 47 die exec. Versteigerung der dem Franz Kian von Bräkel Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 925 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Februar 1875

(1892—3)

Nr. 1670.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Wrat von Welbes die exec. Versteigerung der dem Rasper Polin von Triest gehörigen, gerichtlich auf 1745 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 345 ad Herrschaft Welbes sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 2472, schuldigen 30 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Mai 1875.



(1922—1) Nr. 7238.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Georg, resp. der Margaretha Wödlner von Stanjez gehörigen, gerichtl. auf 949 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Földnig im Reassumierungswege pcto. 11 fl. 95 kr., sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1923—1) Nr. 7239.

**Reassumierung exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtl. auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 73 1/2, tom. II, fol. 21, ad Pfalz Laibach im Reassumierungswege pcto. 78 fl. 67 1/2 kr. sammt Anhang neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1811—2) Nr. 2714.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aeraars gegen Andreas Mischel Nr. 17 von Großpull wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juni 1874, schuldigen 53 fl. 57 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofelsch fol. 57 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1380 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Juli,

7. August

und auf den

7. September 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Mai 1875.

(1172—1) Nr. 1787.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben des in Krainburg verstorbenen Johann Pinter.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Erben des in Krainburg verstorbenen Johann Pinter hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Malby von Laibach, durch Dr. Sajovic in Laibach, die Klage des praes. 7. April 1875, Z. 1787, auf Zahlung von 1086 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Juli 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Wenzinger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. April 1875.

(1369—1) Nr. 670.

**Erinnerung**

an Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprüchern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprüchern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Robic von Moistrana Nr. 10 die Erfindungs- und Eigentumsanerkennung der zu Moistrana sub Cons.-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche ad Buch sub Urb.-Nr. 2687 vorkommenden Dreiteilhube sammt An- und Zugehör, hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

16. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Anzel von Moistrana als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten April 1875.

(1890—1) Nr. 2006.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bidic von Lees die exec. Versteigerung der dem Jakob Supan von Lees gehörigen, gerichtl. auf 1343 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 70 ad 23 Zuckergengist Post-Nr. 239 ad Stadtgilt Radmannsdorf,

Ausz.-Nr. 152 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb.-Nr. 71/1 ad Herrschaft Stein, sowie die auf 185 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Lees mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den Sachgläubigern der obigen Realitäten Maria, Andreas, Helena und Blas Jalen, Andreas und Helena Supan, alle von Lees, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Andreas Supan von Vormarkt zugestellt wurden, und daß demselben alle weiteren Schriften in dieser Executionsfache zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht, Radmannsdorf am 2. Juni 1875.

(1754—3) Nr. 7256.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hüb von Mödling die executive Relicitation der von der Maria Jallie von Vrezovareber um den Meistbot per 564 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Entr.-Nr. 22 der Steuer-gemeinde Streflovic vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 7. November 1874.

(1711—2) Nr. 1866.

**Erinnerung**

an Franz Roth unbekannten Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Roth, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Milac von Sagor wider denselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 312 vorkommenden Hubealität sub praes. 10. März 1875, Z. 1866, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten März 1875.

(1738—2) Nr. 4741.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling gegen Georg Janjekovic, Ordb.: Martin Gudrin, von Leice Nr. 10 wegen schuldigen 39 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche fol. 67 1/2 ad Probstseiglst Mödling vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 416 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Juli,

auf den

11. August

und auf den

10. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling.

(1808—2) Nr. 2718.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aeraars gegen Mathias Schovin von Niederdorf, Bezirk Senofelsch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874 schuldigen 54 fl. 91 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. B, pag. 244, Post-Nr. 16, Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Juli,

auf den

10. August

und auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Mai 1875.

(1715—3) Nr. 1751.

**Erinnerung**

an Mathias Kastelitz von Leoben, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pittai wird dem Mathias Kastelitz von Leoben, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Alois Ruß von St. Martin wider denselben die Klage auf Zahlung von 30 fl. c. s. c. sub praes. 4. Juli 1874, Z. 4335, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagssatzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Lukas Sveteec von Pittai als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Pittai, am 7. März 1875.



## Pränumerationen

auf sämtliche inländische Zeitungen besorgt kostenfrei, d. h. gegen Ertrag der Pränumerationen-gebühr ohne Zahlung eines Honorars für Bestellung und Postporto die

### Beitungs-Agentur

(Annoncen-Bureau) in Laibach (Fürstentum 206).

Für den Michaeli-Termin  
sind schöne und bequeme (1960) 3-1

## Wohnungen

in gesunder Lage zu vermieten. Zu erfragen im Annoncen-Bureau (Fürstentum 206).

Billigste

## Oelfarben, Lack und Firniß

bei (1435) 25-14  
**Adolf Eberl,**  
Laibach, Hauptplatz 258.

(1932-1) Nr. 3410.

## Edict.

Aus Anlaß des von den Gebrüdern A. S. Elias rechtzeitig angebrachten Recurses gegen den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. April 1875, Z. 2188, wird die in der Executionsfache des Dr. Anton Kastner gegen Josef Marchhart pto. 2400 fl. sammt Anhang auf den 5. Juli, 2. August und 6. September 1875 anberaumte Feilbietung des Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagrag an der Gurk bis auf weitere Anordnung hiermit sistiert.

Laibach, am 12. Juni 1875.

(1929-1) Nr. 3893.

## Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Nikolaus Belepč von Veričevo Nr. 19 die Einleitung des Amortisations-Verfahrens hinsichtlich des auf seinen Namen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Sparkassenbuchs Nr. 66427 im Betrage von 630 fl. hiergerichts angefordert.

Es werden demnach alle jene, welche auf gedachtes Sparkassenbuch ein Recht zu haben vermaßen, aufgefordert, dasselbe

binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ sogewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst dasselbe amortisiert und erloschen erklärt werden würde.

Laibach, am 12. Juni 1875.

(1919-1) Nr. 10522.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 12. Februar 1875 zu Laibach, testato verstorbenen Canonice Herrn Georg Sabaschnig.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Februar 1875 zu Laibach, testato verstorbenen Canonice Herrn Georg Sabaschnig eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juni 1875.

Sonntag den 27. Juni d. J. 1 Uhr 55 Min. nachm.

## Extra-Ausflug

mit aussergewöhnlich sehr ermäßigten Fahrpreisen

VON

## Laibach nach Adelsberg

zum Besuche der weltberühmten

## Adelsberger Grotte

welche an diesem Tage ebenso glänzend mit 10.000 Flammen wie zu den Pfingstfesttagen beleuchtet sein wird, und deren Hauptobjecte, wie z. B. der Vorhang, Calvarienberg etc. etc., im elektrischen Lichte erglänzen werden. In der Adelsberger Grotte

unter Mitwirkung der completen vorzüglichen Musik-Kapelle der Laibacher Feuerwehr, welche den Wiener- & Laibacher Vergnügungszug dahin begleitet.

## Grosses Musik-Fest mit Ball.

Abfahrt von Triest mit Separat-Zug Sonntag den 27. Juni 1 Uhr 55 Min. nachm., Rückfahrt von Adelsberg ebenfalls mit Separat-Zug 8 1/2 Uhr abends. Fahrpreise hin und zurück: Besuch der Adelsberger Grotte und Musikfest inbegriffen II. Classe fl. 3.80, und III. Classe fl. 2.80.

## Ausgaben der Fahrбилете:

Vom 26. Juni früh an bis zu Abgang des Zuges bei der Personen-Cassa der k. k. priv. Südbahn in Laibach. Hochachtungsvoll F. Schröckl's I. Wiener Reisebureau.

## Sparfasse-Rundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1875 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis incl. 15. Juli 1875

Zahlungen weder angenommen, noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt

vom 1. bis 16. Juli 1875

für das Publicum geschlossen.

(1928) 3-2

Laibach, 14. Juni 1875.

## Direction der krainischen Sparkasse.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



## Niederlage

der k. k. priv.



## Klattauer Wäschefabrik

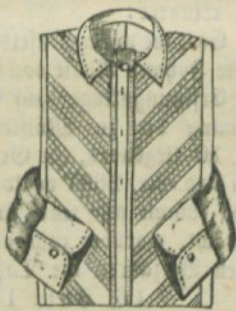
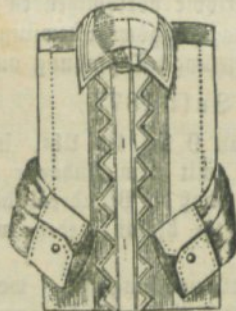
von Rosenbaum & Perelis

bei A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen. Preiscurante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1930) 6-4



## Haus- und Waldantheile-Verkauf.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth als Abhandlungsinstanz wird über Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Erben Leopold Picigas, das dem letzteren gehörige, in der Stadt Rudolfswerth sub Cons. Nr. 190 liegende, und sub Ref. Nr. 236 im Grundbuche dieses Stadtdominiums vorkommende Verlassenschaftshaus sammt dem dazu gehörigen, in 1 Joch 365 Quadr.-Klafter bestehenden Waldantheile Rassen, dessen Werth durch die gerichtliche Schätzung vom 16. Oktober 1862 auf 350 fl. erhoben worden,

am 16. Juli 1875,

früh um 9 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauslustige, welche mit einem Badium von 35 fl. ö. W. versehen sein müssen, haben am obgenannten Tage zu erscheinen, und können die Licitationsbedingungen hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Rudolfswerth, am 2. Juni 1875.

(1873-2) Nr. 7523.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fug, durch Herrn Felix Heß in Mödling exec. Versteigerung der dem Martin Prus von Draß Nr. 19 gehörigen, gerichtliche auf 1495 fl. geschätzten Hube und Weingarten-Realität sub Curr. Nr. 9, 1405 und 1408 Grundbuch der Herrschaft Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der herortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. November 1874.

(1897-2)

Nr. 2025.

## Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 22. Mai 1875, Z. 2020, wider Johann Kollmann vulgo Alesov von Vigaun wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Verhängung der Curatel angeordnet habe, und ihm zum Curator Herr Franz Kollmann von Laibach bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1875.

(1712-2)

Nr. 1816.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Katharina, Martin und Johann Bregar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Katharina, Martin und Johann Bregar hiermit erinnert:

Es habe Franziska Bregar von Randerach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung von Sachposten im Gesamtbetrage von 137 fl. 35 kr. ö. W. sub praes. 9. März 1875, Z. 1816, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschriften vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Michael Dobravec von Bač als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10. März 1875.

## Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St. Marcin, Weizelburg, Pörsdorf, Treffen u. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Botenpost) über Lufkoviz, Moräutich, Trojana, Franz, St. Peter, Sackfenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnorf, Großschätz, Reifnitz, Niederdorf u. — täglich nachm. 4 1/2 Uhr.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg u. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Presoviz (Vote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Villachgraz (Botenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Schischka täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm. Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisende, beziehungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducateur seinen Sitz im Wagen mit dem Postfuge vertauscht und keine höhere Bepannung erwächst.

## Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswerth (Mallepost, bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.

Von Cilli (Cariolpost), Stein über Bir, Lufkoviz, Moräutich, Trojana, Möstnit, Franz, St. Peter, Sackfenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Großschätz, Reifnitz u. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.

Von Villachgraz (Botenpost) täglich 9 1/2 Uhr früh.

Von Presoviz (Vote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 Uhr mittags.

Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigeßel 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verpätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den 14 Stadtbrieffammlungsstellen die in denselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages und zwar um 7 1/2, 11 Uhr vormittags, dann um 1 1/2, 1 Uhr nachmittags, endlich um 7 1/2, 6 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.